

Schweizer Kautionsmarkt im Wandel: In- und externe Regulierungen treiben den Markt der Garantien und Bürgschaften an

Eine qualitative Studie der ZHAW School of Management and Law in Zusammenarbeit mit Euler Hermes Schweiz

- Der Schweizer Kautionsmarkt ist ein spezialisierter Markt, der sich durch überdurchschnittliche Wachstumschancen auszeichnet
- Immer mehr Schweizer Unternehmen verstärken ihre Exporttätigkeiten und sind zunehmend auf Sicherheiten wie Garantien angewiesen
- Immer mehr Auftraggeber verlangen Sicherheiten wie Garantien und Bürgschaften
- Verstärkte konzerninterne Compliance-Richtlinien sowie gesetzliche Vorgaben verlangen zunehmend Garantien und Bürgschaften
- Die Beziehung zur Bank ist und bleibt für Firmen bedeutend in Zusammenhang mit Bürgschaften: Versicherer sind als Garantie- und Bürgschaftsgeber immer häufiger gefragt, wenn Flexibilität und Geschwindigkeit gefordert ist.

Wallisellen, 15. November 2016 – Die ZHAW School of Management and Law (SML) hat in Zusammenarbeit mit Euler Hermes den Schweizer Kautionsmarkt analysiert. Dieser ist innerhalb der Schweizer Versicherungsindustrie, so wie auch weltweit, ein sehr spezialisierter Markt, der stark wächst. In der Schweiz treiben zunehmende Regulierungen den Kautionsmarkt an.

Banken- und Versicherungsmärkte

Der Schweizer Kautionsmarkt besteht aus Banken- und Versicherungsmärkten, wobei die Beziehung zur Bank in der Schweiz traditionell stark verankert ist und sich breiter Akzeptanz erfreut. Firmen greifen allerdings immer häufiger auf Versicherungen als Garantiegeber zurück, da sie bezüglich Konditionen und Vertragsgestaltung/-wording flexibler sind, was immer wichtiger wird. Auch international wird der Kautionsmarkt in den meisten Ländern von Banken beherrscht, doch Versicherer treten zunehmend als kompetitive Anbieter auf. Die SML erwartet, dass die zunehmenden Regulierungen wie Basel III und Solvency II die Rahmenbedingungen für Bürgschaften verändern werden. Da Solvency II für den Versicherungsmarkt weniger gravierende Auswirkungen hat, könnten entsprechende Versicherungslösungen langfristig an Attraktivität gewinnen.

Wo Garantien nötig sind

Im Rahmen von 15 qualitativen Interviews mit führenden Unternehmen der Maschinen- Elektro- und Metallindustrie hat die SML festgestellt, dass konzerninterne Richtlinien wie bspw. Compliance-Vorgaben immer häufiger Garantien und Bürgschaften für gewisse Geschäfte vorschreiben. Insbesondere in der Zulieferungsindustrie, der Instandhaltung, dem Detailhandel und teilweise auch in der Investitionsgüterindustrie sind es primär die Auftraggeber, die ein Absicherungsinstrument wie eine Garantie oder Bürgschaft einfordern. Weiter zeigt die Studie, dass ab einer bestimmten Projektgrösse Garantien zwingend notwendig sind. Dies gilt vor allem für Grossprojekte in den Bereichen Infrastruktur, Energie und Investitionsgüter. Weiter sind internationale Konzerne stärker auf Garantien angewiesen, sei es aufgrund interner Richtlinien, Compliance-Vorgaben oder weil es sich um Neukunden handelt, zu denen eine Vertrauensbeziehung erst aufgebaut werden muss. Daher gehen die SML sowie die interviewten Firmen davon aus, dass der Bedarf nach Absicherungsinstrumenten tendenziell steigen wird. Allerdings stellen Bürgschaften einen nicht unbedeutenden Kostenpunkt für Schweizer Unternehmen dar.

Die Qual der Wahl

Die Studie zeigt, dass Bekanntheit und Rating wichtige Faktoren sind für die Wahl eines bestimmten Garantie- und Bürgschaftsanbieters. Unkomplizierte Online-Abschlüsse und -Verwaltungslösungen sind ebenso gefragt wie Geschwindigkeit und Vollständigkeit der Offerte. Nicht zu vergessen ist neben der Erfahrung und Expertise in der Beratung auch der persönliche Kontakt, der sehr geschätzt wird.



Wachstumsmarkt mit Potential

Laut SML ist der Kautionsmarkt zwischen 2011 und 2014 kontinuierlich mit rund +6% gewachsen. Insgesamt wird 50% des Marktes durch Miet- und Baugarantien beherrscht. Die Nachfrage nach Bürgschaften ist stark von der jeweiligen Industrie abhängig. Die SML geht davon aus, dass die zunehmende Exportorientierung von Schweizer KMU dem Kautionsversicherungsmarkt Aufschub verleihen wird.

Zur vollständigen Studie: www.eulerhermesschweiz.ch/Kautionsmarkt-Studie

Medienkontakte:

Euler Hermes Schweiz

Sylvie Ruppli

Mediensprecherin Euler Hermes Schweiz

Tel: 044 283 65 14

sylvie.ruppli@eulerhermes.com

Euler Hermes Group Media Relations

Remi Calvet – +33 (0)1 84 11 61 41

remi.calvet@eulerhermes.com

ZHAW School of Management and Law

Matthias Erny, Projektleiter

Tel: 058 935 66 21

matthias.erny@zhaw.ch

Euler Hermes ist weltweiter Marktführer im Kreditversicherungsbereich und anerkannter Spezialist in den Bereichen Bürgschaften, Garantien und Inkasso. Das Unternehmen verfügt über mehr als 100 Jahre Erfahrung und bietet seinen Business-to-Business(B2B)-Kunden Finanzdienstleistungen an, um sie im Liquiditäts- und Forderungsmanagement zu unterstützen. Über das unternehmenseigene Monitoringsystem wird täglich die Insolvenzentwicklung kleiner, mittlerer und multinationaler Unternehmen verfolgt und analysiert, die in Märkten tätig sind, auf die 92% des globalen BIP entfallen. Das Unternehmen mit Sitz in Paris ist in mehr als 50 Ländern vertreten und beschäftigt über 6'000 Mitarbeiter. Euler Hermes ist eine Tochtergesellschaft der Allianz und ist an der Euronext Paris kotiert (ELE.PA). Sie wird von Standard & Poor's und Dagong Europa mit einem Rating von AA- bewertet. 2015 wies das Unternehmen einen konsolidierten Umsatz von EUR 2,6 Milliarden aus und versicherte weltweit Geschäftstransaktionen im Wert von EUR 890 Milliarden.

Euler Hermes Schweiz beschäftigt rund 50 Mitarbeitende an ihrem Hauptsitz in Wallisellen und den weiteren Standorten in Lausanne und Lugano.

Weitere Informationen finden sich unter: www.eulerhermes.ch, LinkedIn oder Twitter @eulerhermes.

Die **ZHAW School of Management and Law** (SML) ist eines der acht Departemente der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Die international anerkannten Bachelor- und Masterstudiengänge sowie zahlreichen Weiterbildungsangebote sind wissenschaftlich fundiert, interdisziplinär und praxisorientiert. Forschung und Beratung sind theoretisch fundiert und praxisnah, mit Fokus auf unmittelbare und effiziente Umsetzbarkeit. Aktuell zählt die SML rund 4'000 Studierende, knapp 2'000 Weiterbildungsteilnehmende und über 500 Mitarbeitende. www.zhaw.ch/sml

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen: So weit wir hierin Prognosen oder Erwartungen äussern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschliessenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Abweichungen resultieren ferner aus dem Ausmass oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, und insbesondere im Bankbereich aus dem Ausfall von Kreditnehmern. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse, sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können einen Einfluss ausüben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmass von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.